



# Mit „Porsche Impact“ CO2-Emissionen ausgleichen

**04/12/2018** Ab sofort bietet der Zuffenhausener Sportwagenhersteller mit „Porsche Impact“ einen Emissions-Kalkulator.

Dieser ermöglicht es Kunden, den CO2-Abdruck des eigenen Porsche zu ermitteln und auszugleichen, abhängig von Laufleistung, Modell und Fahrzeugeigenschaften. Flug- und Bahnreisende können bereits seit einiger Zeit mit ähnlichen Programmen die verursachten CO2-Emissionen kompensieren.

Mit „Porsche Impact“ ermittelt der Kunde aus seiner Jahresfahrleistung den CO2-Wert und die Höhe des finanziellen Beitrags, mit dem er ein Klimaprojekt unterstützen kann, um seine CO2-Emissionen zu neutralisieren. Anschließend hat der Porsche-Fahrer die Wahl, welche international zertifizierten Projekte er fördert. Die Maßnahmen konzentrieren sich auf Wasser- und Sonnenenergie sowie Schutz von Wald und Artenvielfalt. Sie befinden sich in den USA, Mexiko, Vietnam sowie Simbabwe. Alle liegen in Regionen, in denen sich ein besonders wirkungsvoller Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz erzielen lässt. So kann der Porsche-Kunde eine Lücke beim Thema CO2-Neutralität schließen. Projekte in China und Europa folgen.

## Nachhaltiges Handeln ist für Porsche traditionell sehr wichtig

Auch Porsche selbst nutzt das Angebot: Seit Ende November werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen des gesamten Fuhrparks, knapp 6.100 Wagen, CO<sub>2</sub>-neutralisiert – dazu gehören selbstverständlich auch die Motorsportfahrzeuge von Porsche. Für einen Firmenwagen des Typs Cayenne aus der aktuellen Baureihe mit einer Jahresfahrleistung von 15.000 Kilometer macht das beispielsweise 62,70 Euro im Jahr.

Als Pilotprojekt können ab jetzt Kunden in Deutschland, Großbritannien und Polen „Porsche Impact“ nutzen. In den nächsten Monaten soll die Kompensationsmöglichkeit auf weitere Märkte ausgedehnt werden. Der Link dazu lautet: [porsche.de/impact](https://porsche.de/impact)

Nachhaltiges Handeln ist für Porsche traditionell sehr wichtig. So fahren beispielsweise heute noch mehr als 70 Prozent aller jemals gebauten Porsche auf den Straßen der Welt. Anfang der siebziger Jahre macht Porsche dem Rost ein Ende und erfindet, mit Einführung von feuerverzinkten Stahlblechen in der Produktion, die Langzeitgarantie. Für den Fall, dass ein Porsche doch einmal recycelt werden sollte, sind Einzelteile und Materialien so beschaffen, dass 85 Prozent des Fahrzeugs wiederverwendbar sind. Mit zahlreichen Innovationen, wie leistungsfähigen Abgas-Katalysatoren aus Metall, wird Porsche stets seiner Vorreiterrolle gerecht – auch auf dem Gebiet von Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Außerdem unternimmt der Sportwagenhersteller alles, um CO<sub>2</sub> zu vermeiden oder wenigstens zu reduzieren. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat Porsche die komplette Wertschöpfungskette im Blick: von den Lieferanten über das Produkt bis hin zu Aftersales und Recycling. So nutzt der Premiumhersteller zum Beispiel für Produktion und Bahnlogistik mittlerweile zu 100 Prozent Naturstrom.

Porsche konzentriert sich während der Entwicklung seit jeher nicht nur auf die Leistungsfähigkeit der Fahrzeuge, sondern auch auf die Minimierung von Emissionen und Verbrauch – bei der jüngsten Generation des Porsche 911 Carrera sind das beispielsweise zehn Prozent weniger Kraftstoff und CO<sub>2</sub>.

### Linksammlung

Link zu diesem Artikel

<https://newsroom.porsche.com/de/produkte/porsche-impact-911-neu-achte-generation-992-timeless-machine-16511.html>

Media Package

<https://newsroom.porsche.com/media-package/6618c734-f174-400e-af16-e67d6e49aa2e>

Externe Links

<https://www.porsche.com/germany/aboutporsche/responsibility/porscheimpact/>

<https://newstv.porsche.de>